

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Modrow,

Herbert

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.:

2071

~~1 AR (RSHA) 76/64~~

Pm 71



Günther Nickel
Berlin SO 36

1

Personalien:

Name: . . . Herbert M o d r o w
geb. am 2.4.06 in Rixdorf/ Berlin
wohnhaft in Neumünster, Christianstr. 132
Jetziger Beruf: Verwaltungsangestellter
Letzter Dienstgrad: *Mehrstufiger*

Beförderungen:

am 21.6.44 zum Untersturmführer.
am zum
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von bis 30.9.1920 Schulentlassung
von 31.10.20 bis 31.5.21 Bürobote
von 1.6.21 bis 31.5.24 kaufm. Lehrling
von 1.6.24 bis 30.11.24 Buchhalter
von Dezember 1924 bis 27.6.25 Posthelfer bei Reichspost
von 1.7.25 bis 30.11.26 Buchhalter
von 18.1.27 bis 12.3.29 Posthelfer bei Reichspost
von 13.3.29 bis 31.5.35 Kraftfahrer (Reichspost)
" 1.6.35 " 17.5.37 Beamter bei der Reichspost
" 18.5.37 " *1945* Heime Staatspolizei Berlin *RSMA*

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:
1950 Spruchkammer in Plön

22

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Pm 71

3

<u>M o d r o w</u>	<u>Herbert</u>	<u>3.4.06 Rixdorf</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste M.2..... unter Ziffer 8.....
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1938..... in
 (Jahr)
Berlin N 58, Lettestr. 8

1958: Dersau Krs. Plön/Holst. (WAST)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 29.5.64 an: SK. Schlesw. Antwort eingegangen: 16.6.1964
 Holst.

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom 15.6.1964..... in ~~„Schleswig, Feldstr. 6“~~,
„Neumünster, Christianstr. 132“.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 29. Mai 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-
Holstein -SK/NS -
z.H. v. Herrn KOK Schulz -o.V.i.A.-
23 K i e l
Mühlenweg 166 -Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. 4. JUNI 1964 *			
			Anlagen:

373/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

M o d r o w
.....
(Name)

Herbert
.....
(Vorname)

3.4.06 Rixdorf
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Dersau Krs. Plön-Holst.,
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~xxxxxxxxxxxx~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Schleswig, Feldstr. 6

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt -- Reg.-Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --

am -- Az. --

Sonstige Bemerkungen:

LKPA Kiel
-SK/NS- Tgb.Nr. 373/64

Kiel, den 15. 6. 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T U R G E N T

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Herbert M o d r o w**
Place of birth:
Date of birth: **3.4.06 Rixdorf**
Occupation:
Present address:
Other information:

1213413

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztchammer	___	___
3. PK	✓	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/43: PS, Kasse bzw. Kleiderkammer,
Pr. Albrechtstraße 8

Handwritten: Unterlagen ausgew. - Fortsch. angef. -

Handwritten signature: [Signature] 21/10.63

71

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.			Dienststellung	von	bis	h' amtl.
II' Stuf.	21.6.44	RSiHA	21.6.44			Eintritt in die H: 51539	327 284				
						Eintritt in die Partei: 4630	255 809				
							3.4.06				
						Herbert Modrow					
						Größe: 169	Geburtsort: Rixdorf				
						SS-3.A. * Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Bronze Olympia				
						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen				
						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. S. R. G.				
						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen				
						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>verh.</i> <i>20.2.32</i>		Beruf: <i>Buchhalter</i> <i>Pol. Sekr.</i> <small>erle-nt</small> <small>lebt</small>		Parteitätigkeit:												
	Ehefrau: <i>Theodora Hoffmann</i> <i>1.7.12</i> <i>Erzgebirg</i> <small>Mädchenname</small> <small>Geburtsort und -ort</small>		Arbeitgeber: <i>RSiHA - Berlin</i>														
SS-Strafen:	Parteiangehörigkeit: Tätigkeit in Partei: <i>MF</i> <i>10/1</i>		Volksschule *		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):												
	Religion: <i>(ev)</i> <i>ggl</i> <small>R. A.</small>		Fach- od. Gew.-Schule *														
	Kinder: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>M.</td><td>W.</td></tr><tr><td>1. 1. 4. 32</td><td>4.</td><td>1.</td><td>4.</td></tr><tr><td>2. 10. 34</td><td>5.</td><td>2.</td><td>5.</td></tr><tr><td>3. 24. 43</td><td>6.</td><td>3.</td><td>6.</td></tr></table>		M.	W.		1. 1. 4. 32	4.	1.	4.	2. 10. 34	5.	2.	5.	3. 24. 43	6.	3.	6.
M.	W.																
1. 1. 4. 32	4.	1.	4.														
2. 10. 34	5.	2.	5.														
3. 24. 43	6.	3.	6.														
		Sprachen:															
		Führerscheine: <i>1</i>															
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis: Lebensborn:													

Freikorps: von bis
Stahlhelm: 1925-1930
Jungdo:
hJ:
SA:
SA-Bez:
NSFK:
NSFK:
Ordensburgen:
Arbeitsdienst:

Alte Aemter:
Front:
Dienstgrad:
Gefangenhaft:
Orden und Ehrenzeichen
Derw.-Abzeichen:
Kriegsbeschädigt %

Auslandstätigkeit:
Deutsche Kolonien:
Besond. sportl. Leistungen:

H-Schulen: von bis
Töls
Braunschweig
Berne
Forst
Bernau
Dachau

Reichswehr:
Polizei:
Dienstgrad:
Reichsheer:
Dienstgrad

Aufmärsche:

7

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Dienstgrad: H-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Modrow, Egarbert

in H seit Dienstgrad: H-Einheit:

in SA von bis in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 255809 1.6.1930 in H:

geb. am 3. 4. 1906 zu Risdorf Kreis: Berlin

Land: Preussen jetzt Alter: 32 Jahre Glaubensbekenntnis: evangelisch

Jetziger Wohnsitz: Berlin N. 58 Wohnung: Letzte 8

Beruf und Berufsstellung: Lüpfalter jetzt Polizeibüroassistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Klasse 1 für Kraftwagen

Staatsangehörigkeit: deutscher Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: Politischer Leiter; zur Zeit beurlaubt

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Nein

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 20. 2. 1932

Welcher Konfession ist der Antragsteller? evangelisch die zukünftige Braut (Ehefrau)? nein
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

nein neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? nein

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Regierungsamt Brandenburg - Berlin d. 2. Bismarckstr.
nein Regierungsamt Wipflenburg - Berlin d. 2. Bismarckstr.

Wann wurde der Antrag gestellt? 14. 10. 1937

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

S e i t e 1

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 3. 4. 1906 zu Riga als Sohn
des Postbesitzeren Adolph von Modrow geboren. Von meinem 6.-14.
Lebensjahre besuchte ich die Offizierschule zu Minsk, die ich
am 30. 9. 1922 als Kapitän der Oberklasse verließ. Von 31. 10. 22 -
31. 5. 23 war ich bei dem 2. Weltkrieg - Berlin I W 68 als Lini-
boten tätig. Bei der Kriegsschule f. Leutnants Berlin I W 68
Widernr. 39 absolvierte ich vom 1. 6. 23 - 31. 5. 24 eine dreijährige
Lehrjahrszeit. Auf Grund meiner Leistungen war ich
vom 1. 6. 24 - 30. 11. 24 bei meinem Leutnants als Briefkammer-
tätig. Von September 1924 war ich mit meinen Unteroffizieren
beim Postamt Minsk als Postchef bis zum 27. 6. 25 beauf-
tragt. Bei der Kriegsschule f. Leutnants (Übersetz. Le.) eine Unter-
abteilung der Leutnantschule Kommando war ich vom 1. 7. 25 - 30. 11. 26
als Briefkammer tätig. Von 18. 1. 27 war ich dann abwechselnd mit
meinen Unteroffizieren beim Postamt Minsk als Postchef bis
12. 3. 29 beauftragt. Beim Postamt Berlin I. 4 war ich vom
13. 3. 29 bis 31. 5. 35 als Briefkammer und im Verwaltungsdienst tätig.
Auf Grund meiner besonderen Verdienste in der Führung der Brief-
kammer wurde ich am 1. 6. 35 beim Postamt in der Leutnantschule
als Unteroffizier und wurde ich bis 17. 5. 37 als Postchef
im Briefkammer- und Verwaltungsdienst beauftragt. Seit dem 18. 5. 37
bin ich beim Offiziersdienst Berlin I W 11 beauftragt;
zunächst als Liniangestellter bis 30. 9. 37, vom 1. 10. 37 bis 30. 9. 38
als pol. Liniangestellter, und seit dem 1. 10. 38 als pol. Liniangestellter.

Gustav Modrow

10



Defranb

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defranb

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: *Modrow* Vorname: *Wilhelm*
 Beruf: *Postbeamter a. V.* Jegiges Alter: *58 Jahr* Sterbealter: *—*
 Todesursache: *lakt. nof*
 Ueberstandene Krankheiten: *—*

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: *Schütz* Vorname: *Elfa*
 Jegiges Alter: *64 Jahr* Sterbealter: *—*
 Todesursache: *lakt. nof*
 Ueberstandene Krankheiten: *—*

Nr. 4 Großvater väterl. Name: *Modrow* Vorname: *Julius*
 Beruf: *Waldarbeiter* Jegiges Alter: *—* Sterbealter: *39 Jahr*
 Todesursache: *Spitzkn*
 Ueberstandene Krankheiten: *—*

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: *Fauer* Vorname: *Wilhelmine*
 Jegiges Alter: *81 Jahr* Sterbealter: *—*
 Todesursache: *lakt. nof*
 Ueberstandene Krankheiten: *—*

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: *Schütz* Vorname: *Karl*
 Beruf: *Büchsen, fropfepfl.* Jegiges Alter: *—* Sterbealter: *60 Jahr*
 Todesursache: *unbekannt*
 Ueberstandene Krankheiten: *—*

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: *Schnepel* Vorname: *Agnes*
 Jegiges Alter: *—* Sterbealter: *66 Jahr*
 Todesursache: *unbekannt*
 Ueberstandene Krankheiten: *—*

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin N. 58, den *27. Oktober* 193*8*
 (Ort) (Datum)

Wolfgang Modrow
 (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 6

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: SK/NS- Tgb.Nr.373/64

(Bitte im Antwortschreiben angeben)

An den
Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2
in Berlin

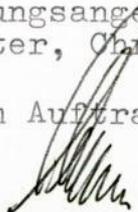
Betr.: Vorermittlungen gegen ehem. Angeh. des RSHA wegen Mordes
(GStA b.d.Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63).

Bezug: Dortiges Schreiben vom 29.5.64 - 1600/63.

Als Nachtrag zu der Aufenthaltsermittlung des Herbert M o d r o w
vom 29.5.64 , teile ich Ihnen folgende neue Adresse mit:

Herbert M o d r o w,
geb. 3.4.1906 in Berlin,
Beruf: Verwaltungsangestellter,
whft.: Neumünster, Christianstr. 132

Im Auftrage:



23 Kiel, den 31. Juli m. 1964
Eichhof, Mühlenweg 166
Sammelaufnummer 51171
Durchwahlnummer 5117-555



13

4. Brücken
R 4
P 8

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 5.8.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 , App. 3008

1. Tgb. vermerken: -5. AUG. 1964

2. Karteikarte berichtigt: 14 4/8.

3. U.

dem

Herrn Generalstaatsanwalt
beim KG

z.H. v. EStA Severin -o.V.i.A.-

- 6. AUG. 1964

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

zum Verfahren 1 AR 123/63 - RSHA - für das Personalheft
des Herbert M o d r o w , 3.4.06 Berlin geb., nachge-
sandt.

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

Vermerk:

In dem Tel. Verzeichnis des RSHA v. Mai 1942 ist als Dienststelle des Modrow "Kasse" angegeben, und in dem Tel. Verz. v. Juni 1943 "Kleiderkammer". In dem Verzeichnis über Leih-Verausgaben Aug./Okt. 1943 wurde als Dienststelle des M. das Ref. II C 2 (5) vermerkt. Lt. GVPl. des RSHA v. 1.1.42 befaßte sich dieses Ref. mit "Haushalt u. Wirtschaft der Sich. Pol." In dem Verzeichnis für Leih-Verausgaben -S. 229- vom März/April 1944 ist als Dienststelle des M. das Ref. II B 2 (Nachfolge von II C 2) erwähnt. Aus dem GVPl. des Amtes II im RSHA v. 1.10.43 ist ersichtlich, daß Modrow Angeh. des Ref. II B 2 b war. Sachgebiet dieses Ref. war "Beschaffungsstelle (einschl. Bekleidungslieferstelle Berlin der Sich. Pol.". Im Verzeichnis über Leih-Verausgaben im Mai/Juni 1944 ist als Dienststelle des M. II C b aufgeführt. Erkenntnisse bezügl. dieses Ref. liegen hier nicht vor. Es kann angenommen werden, daß es sich um ein Nachfolgereferat von II B 2 b handelt.

B., den 6. Aug. 1964

bin

15

1 AR (RSHA) 76/644

Abteilung I

11 - KJ 2

Eingang: -7. AUG. 1964

Tgb. Nr.: 23 78 64 - N -

Krim. Kom.: J

Sachbearb.: BRUCKER

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 6. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

15a

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 23 78/64 -N-

1 Berlin 42, den ^{12.8.}1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

16

1. Tgb. vermerken:

17 2. AUG. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalpolizei
Schleswig-Holstein

- SK/NS -

z. H. v. Herrn KOK Schulz -
o.V.i.A. -

2300 K i e l

Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein		
Landeskriminalpolizei		
13. AUG. 1964		
		Anlagen:

525/64

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. (Gem. Foegebogen Bl. 15)

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: SK/NS - 525/64 -
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

23 Kiel, Den 17.8.1964 19.....
Eichhof, Mühlenweg 166
Sammelrufnummer 51171
Durchwahlnummer 5117-5 58

17

U. g. R.

der

Kriminalpolizeistelle

in Neumünster

J. M. M. B.

Landespolizei Schleswig-Holstein
Kriminalpolizei Neumünster
Dat. 18. AUG. 1964
Anl.: 5290 K.K.

-201-

mit der Bitte überreicht, den auf Bl. 1 d. A. genannten
Herbert M o d r o w , wohnh. Neumünster, Christianstr.
132, gemäß Bl. 15_ad. A. vernehmen zu lassen.
Es wird gebeten, eine Durchschrift für die hiesige Dienst-
stelle beizufügen.

Im Auftrage:

Shub

18

Landespolizei Schleswig-Holstein
Kriminalpolizeistelle Neumünster

(Dienststelle)

Tbg.-Nr.:

Akt.-Zeichen:

Merkblatt angelegt.

Fingerabdrücke genommen. Ja — Nein *

Lichtbilder gefertigt. Ja — Nein *

Person ist — nicht — festgestellt *

Im Deutschen Fahndungsbuch — Festnahmen/
Aufenthaltsermittlungen —, in der Fahndungskartei
ausgeschrieben? Ja — Nein *

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Neumünster, den 25.8. 19 64

Verantwortliche Vernehmung

Es erscheint*) auf Vorladung
Herbert, M o d r o w, Kaufm.-Angestllter
Vorname Zuname Beruf
wohnhaft in Neumünster, Christianstraße Straße Nr. 132
Platz

Fernruf - - - - und erklärt:

1. a) Familienname, auch Beinamen, Künstlername, Spitzname, bei Namensänderung früherer Familienname, bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name des früheren Ehemannes	a) M o d r o w
b) Vornamen, (Rufname ist zu unterstreichen)	b) H e r b e r t,
2. Geboren	am 3.4.06 in Berlin Kreis (Verwaltungsbezirk) Landgerichtsbezirk Land Berlin
3. a) Beruf**) aa) erlernter bb) z. Z. der Tat ausgeübt cc) Stellung im Beruf (z. Z. der Tat) Hier ist anzugeben: — ob Geschäftsinhaber, Gehilfe, selbständiger Handwerksmeister, Geselle usw.	a) Kaufmannänischer Angestl. aa) bb) cc)
b) Ferner sind anzugeben: — bei Ehefrauen Beruf des Ehemannes — bei Beamten und Behördenangestellten genaue Anschrift der Dienststelle — bei Studierenden Anschrift der Hochschule und das belegte Lehrfach — bei Trägern akademischer Würden (Dipl.-Ing., Dr., D. usw.) wann und bei welcher Hochschule der Titel erworben wurde	b)
c) Bei Erwerbslosigkeit, seit wann?	c)

*) auf Vorladung, aus Untersuchungshaft, aus Strafhaft, als vorläufig Festgenommener vorgeführt, in der Wohnung, an der Arbeitsstelle aufgesucht usw.
(Zutreffendes einsetzen)
) Bei Bundeswehrangehörigen ist hier anzugeben: Dienstgrad, Truppenteil, Standort, ob Berufssoldat, Soldat auf Zeit oder Wehrpflichtiger.

<p>4. Einkommensverhältnisse</p> <p>a) z. Z. der Tat</p> <p>b) gegenwärtig</p>	<p>a)</p> <p>b) 500.- DM monatlich netto.</p>
<p>5. a) Familienstand</p> <p>ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden — getrennt lebend —</p> <p>b) Vor- und Familienname des Ehegatten bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name des früheren Ehemannes</p> <p>c) Wohnung des Ehegatten bei verschiedener Wohnung</p> <p>d) Beruf des Ehegatten</p>	<p>a) verh.</p> <p>b) Elsbeth, geb. Gulben</p> <p>c) wie oben</p> <p>d) Hausfrau</p>
<p>6. Kinder a) Anzahl</p> <p>b) Alter</p>	<p>a) 6</p> <p>b) Zwischen 20 und 30 Jahren</p>
<p>7. a) Vater, Vor- und Zuname Beruf Wohnung</p> <p>b) Mutter, Vor- und Geburtsname Beruf Wohnung (auch wenn Eltern bereits verstorben)</p> <p>c) Vormund*, Pfleger* oder Bewährungshelfer*, Vor- und Zuname, Beruf Wohnung</p>	<p>a) Wilhelm Modrow Postbeamter A.D. Berlin-Neukölln, Karl-Marxstr. 168.</p> <p>b) Elsa, geb. Schulz verst.</p> <p>c)</p>
<p>8. Staatsangehörigkeit (jetzt und evtl. früher)</p>	<p>deutsch</p>
<p>9. Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (Schöffe oder Geschworener — Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter — Vormundschaften oder Pflegerämter - Bewährungshelfer - sonstige Ehrenämter)</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>10. Personalausweis, Reisepaß, sonstige Ausweise und Berechtigungs- schein (Art, ausstellende Behörde, Nummer, Ausgabedatum) z. B. Führerschein, Reisegewerbekarte, Ge- werbelegitimationskarte, Jagd- oder Fische- reischein, Waffenschein, Schiffer- oder Lotsenpatent, Unterbringungsschein nach Gesetz zu Art. 131 GG, Rentenbescheid, Sprengmeisterschein</p>	<p>Bundespers.-Ausweis Nr. B 627 6209, ausgestellt am 12.3.62 in Neumünster</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>11. Vorstrafen, anhängige Verfahren, Maßregeln der Sicherung und Besserung (Strafe zur Bewährung ausgesetzt — bedingte Entlassung bewilligt) — nach eigenen Angaben —</p>	<p>Keine.</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Zur Person:

Am 3.4.06 wurde ich in Berlin geboren. Ich bin auch in Berlin von 1912 bis 1920 in die Schule gegangen. Ich habe dann Kaufmann gelernt und bin dann später in den Dienst der Post getreten. Bei der Post war ich bis zum 17.5.1937. Ich war dort zuletzt als Beamter. Am 18.5.37 trat ich in den Dienst des ~~RXX~~ RSHA. Berlin ein.

Zur Sache:

Zu 1)

Wie ich bereits oben sagte, bin ich am 18.5.37 in das RSHA. eingetreten.

Zu 2) Ich trat in den Dienst beim Amt II.

Zu 3) Ich kann mich nicht erinnern, welchen Dienstgrad, bzw. ob ich damals überhaupt einen Dienstgrad hatte.

Zu 4) Ich bin beim Amt II eingetreten. Ich gehörte diesem Amt II. praktisch bis zum Kriegsende an. Ich war beim Amt II in der Kasse als Buchhalter tätig. Diese Tätigkeit habe ich bis etwa 1943 ausgeübt. Den genauen Zeitpunkt kann ich nicht mehr sagen. Ich kam anschließend zur Beschaffungsstelle der Sicherheitspolizei. Diese Dienststelle war in Berlin und gehörte ebenfalls zum Amt II.

Dort war ich Rechnungs-anweisender Beamter. Diese Dienststelle hatte die Aufgabe, Bekleidung für die Polizei zu beschaffen. Meine Aufgabe war es, die Rechnungen zu prüfen.

Außerdem habe ich die Zahlungsanweisungen herausgegeben.

Zu 5) Die Dienststelle nannte sich offiziell Beschaffungsstelle der Sicherheitspolizei.

Zu 6) Am 1.10.1938 wurde ich zum Polizei-Büro-Assistenten befördert. Am 17.4.1940 wurde ich zum Polizeisekretär befördert. Im Juni 1944 bin ich zum Untersturmführer befördert worden. Weitere Dienstgrade habe ich nicht erreicht.

Zu 7) Während meiner Tätigkeit in der Kasse als Buchhalter hatte ich die Dienstgrade "Assistent" und "Sekretär". Etwa im Juli 1944 bin ich nach Radom/polen abkommandiert worden. Ich war dort aber nur etwa 3 oder 4 Tage und kam

weil die Front näherrückte, nach Tschenstochau/Polen. Bei dieser neuen Dienststelle führte ich den Dienstgrad "Polizeisekretär" und Untersturmführer.

Zu 8) Beim Amt II in Berlin war ich zunächst in der Kasse als Buchhalter tätig. Später dann beim gleichen Amt bei der Beschaffungsstelle, als rechnungsanweisender Beamter.

Nach meiner Abkommandierung nach Polen gehörte ich immer noch dem Amt II an. Dort hatte mit der Beschaffung von Bürobedarf und Brennmaterialien und dergleichen zu tun.

Zu 9) Bei der Kasse in Berlin hatte ich als Kassenleiter den Amtsrat Lüders. Weitere Personalien kann ich nicht angeben. Mir ist nur bekannt, daß er vor einigen Jahren verstorben sein soll. Ferner war dort ein Oberinspektor Walter H e r c h t. Mit Sicherheit kann ich es nicht sagen, ich glaube aber, der Mann muß Jahrgang 1895 sein. Über seinen Aufenthalt kann ich keine Angaben machen.

Weitere Vorgesetzte hatte ich dort nicht. Ich hatte nur mit den genannten Personen zu tun.

Bei der Beschaffungsstelle war der spätere Amtsrat Wilhelm R i e v e r s mein Vorgesetzter. Weitere Angaben über seine Person kann ich nicht machen. Ich weiß nur, daß er nach 1945 beim Finanzministerium in Kiel tätig gewesen sein soll. Ich hörte, er sei verstorben.

Mein direkter Vorgesetzter war der spätere Polizeirat Bruno E h l e r t. Nähere Angaben kann ich darüber nicht machen. Ich habe den Mann niemals wieder gesehen.

In Tschenstochau war der Kommandeur ein Obersturmbannführer und Oberregierungsrat I l l m e r. Auch über diese Person kann ich leider keine weiteren Angaben machen. Auch der Verbleib ist mir unbekannt.

Mein direkter Vorgesetzter in Polen war ein Oberinspektor und Hauptsturmführer G r ä t z. Mehr weiß ich von ihm auch nicht. Ich glaube, er stammte auch aus Berlin. Mehr kann ich nicht sagen.

~~X~~ Zu 10 Welche Aufgaben diese Vorgesetzten hatten, kann ich nicht sagen. Ich bin nur wenig mit ihnen in Berührung gekommen. Ich habe meine Arbeit gemacht und mich sonst um nichts gekümmert.

Zu 11) Ich erkläre hier, daß ich keinerlei Verbindungen mehr zu ehemaligen Kameraden habe.

Zu 12) Ich war etwa 1954 in Berlin und habe dort einen früheren Kollegen aufgesucht. Es handelt sich um den Polizeisekretär Walter Thürmer. Soweit ich mich erinnern kann, wohnte er in Berlin-Neukölln, Isarstraße 8 oder Nr. 10. Seit dieser Zeit habe ich nie wieder von ihm gehört.

Zu 13) Etwa 1950, ich kann das Jahr nicht mehr sagen, wurde ich in Plön von der dortigen Spruchkammer in die Gruppe IV eingestuft. Der Ausgang dieses Verfahrens hatte aber praktisch keine Bedeutung für mich. Es war kein besonderes Verfahren gegen mich, sondern das damals übliche Verfahren nach meiner Entlassung aus der Internierungshaft, weil ich eben Angehöriger der NSDAP gewesen war.

Zu 14) Ich erkläre hiermit, daß keine Angehörigen von mir im Dienst des RSHA. gestanden haben.

Zu 5) Etwa im Dezember 1944 kam ich nach Berlin zurück. Ich nahm dort an einem Lehrgang für Inspektorenanwärter teil. Der Lehrgang dauerte etwa bis Anfang Februar 1945. Am 10.2.45 kam ich nach Kiel. Dort war ich bei der Staatspolizeistelle Kiel. Dort war ich im Arbeitserziehungslager Kiel-Hassee auch als Verwaltungsmann tätig. Auch dort hatte ich mit der Bekleidungsache zu tun.

selbst
..... gelassen, genehmigt u. unterschrieben:

Herbert Rodewald
.....

Geschlossen: *Thiess*
(Thiess) KM.

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: -SK/NS- Tgb.Nr. 525/64

(Bitte im Antwortschreiben angeben)

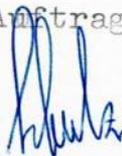
An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
in Berlin

Betr.: 1 AR (RSHA) 76/64 - Pm 71

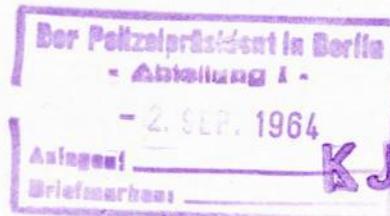
Bezug: Dortiges Schreiben vom 12.8.64

Nach erfolgter Vernehmung wird das Personalheft des Herbert
M o d r o w wieder zurückgesandt.

Im Auftrage:



21
23 Kiel, den 1.9.1964
Eichhof, Mühlenweg 166
Sammeltufnummer 51171
Durchwahlnummer 5117-5...55.



11.2.
9.
H. Halkner

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2378/64-N-

1 Berlin 42, den 17. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 17. IX. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und 3 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn ESTa Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 15 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenin

Do



22

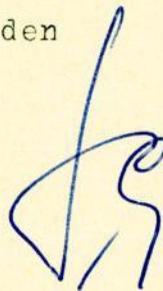
Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den


19/11.64